Schülerzeitung

Primarschule Endingen

Ausgabe Oktober 2019 Schuljahr 2019/2020 Nr. 01

Liebe Leserin,
Lieber Leser

Das Schuljahr beginnt wieder von vorne.
Wir, die 6. Klasse, freuen uns, dass wir die erste Schülerzeitung des Schuljahres präsentieren dürfen. Wir hoffen, dass ihr die Schülerzeitung gerne lest und anschaut.
Wie immer werdet ihr viele neue und spannende Beiträge der Klassen lesen und sehen. Viele haben bereits viele spannende und tolle Ausflüge erlebt. Auch findet ihr Beiträge des Patentages, der für alle ein Erlebnis war.
Für die 1.Klässler ist dies die 1. Schülerzeitung! Wir hoffen, dass ihr noch schöne Jahre
hier an unserer bunten Schule erleben
dürft. Bleibt immer munter in die Schule zu gehen.

Viel Spass beim Lesen.

Debora (6. Klasse)

Eusi bunti Schuel

Butten ausgemalt vom KIGA Gelb

FARBEN

Das Leben soll farbig sein,
man soll sich wohl fühlen wie ein Schwein.
Farben sind wichtig im Leben,
denn damit kann Wärme ins Herz schweben.
Jeder Mensch mag eine Farbe,
manche aber sehen leider keine,
die fühlen sich dann wie an einer Leine.
Was denkst du, wenn du verschiedene Farbe siehst?
Denkst du an Wasser, das fliesst?
Oder an einen grünen Wald?
Kommen dir Fische in den Sinn, die wild umher schwimmen?
Wenn ich Farben sehe, fühle ich mich frei.
Ich fühle mich wie ein Delfin im Meer,
die schwimmen so gern umher.
Die Farben braucht man im Leben,
denn sonst ist das Leben nur grau!!!

Timea (6. Klasse)

Klasse 2b berichtet vom Patentag

Am Patentag waren wir am Waldspielplatz Tegerfelden. Wir haben am Weg Sachen gesammelt und haben ein Mandala gelegt. (Tara) Unsere Patenklasse sind die Viertklässler. Wir waren durch die Rebberge gelaufen. (Flavia)

Wir haben Würste grilliert.

(Marcel)

Wir haben die Marshmallows grilliert. Die Marshmallows waren fein.

(Sara)

Wir haben mit dem Gummitwist gespielt. (Enya)
Wir haben an der Sandwand Äste mit dem Seil hochgeschleppt. (Rahel)

(Alessio)

Der Patentag der 3. und 6. Klasse

Alle Schüler trafen sich bei der grossen Treppe. Unsere Patenklasse ist die 6. Klasse. Zuerst spielten wir auf dem Pausenplatz. Danach gingen wir zu der Bushaltestelle. Mit dem Bus fuhren wir bis nach Döttigen. Von dort wanderten wir in den Tieprpark. Dort durften wir die Tiere füttern. (von Rafael Dubi, 3. Klasse)

Bei der grossen Treppe trafen wir unsere Paten aus der sechsten Klasse. Zuerst spielten wir Räuber und Polizist. Fabiana und ich bekamen die gleiche Patin. Dann machten alle zusammen einen Ausflug zum Tierpark. Unterwegs assen wir Znüni. Wir sahen Ziegen, Hirsche, Rehe, Ziegenbock und Enten. Zuletzt fuhren wir mit dem Bus in die Schule. (von Mona Greim, 3. Klasse)

Am Donnerstag, 5.9.2019 war der Patentag. Als erstes haben wir Spiele gespielt. Danach sind wir zur Bushaltestelle gelaufen. Als der Bus kam, sind wir bis nach Döttigen gefahren. Von Döttigen sind wir nach Bad Zurzach gelaufen. Als wir die Spiele machten, haben wir auch die Paten eingeteilt. Mein Gotti ist Sara. In Bad Zurzach sind wir in den Tierpark gegangen. Im Tierpark waren wir ungefähr drei Stunden. Mit dem Bus sind wir wieder zu der Schule gefahren. Mir hat der Patentag gefallen. (von Fabiana Utiger, 3. Klasse)

Am Donnerstag hatten wir Patentag. Am Anfang haben wir Spiele gespielt. Dann sind wir mit dem Bus gefahren. Ich hatte viel Spass mit meinen Freundinnen und auch mit anderen Kindern habe ich viel gespielt. Bei Leni und John-Ryan war ich nicht so oft, aber ich habe dafür andere Kinder kennengelernt. Und ich habe sogar neun Regenwürmer, zwei Schnecken und einen Marienkäfer gerettet. Und dann mussten wir leider gehen. Wir sind mit dem Bus alles nach Hause gefahren. Dann gingen wir ins Klassenzimmer von der 6. Klasse und haben noch ein Spiel von uns und von ihnen gespielt. Dann gingen wir nach Hause. Ich hatte viel Spass.

(von Valentina Huber, 3. Klasse)

Der schöne Patentag

Die 4. und 5. Klässler hatten Kindergärtner an der Hand.

Am 5. September war der Patentag. Wir gingen mit dem Postauto nach Lengnau. Zuerst hatten wir die Schmetterlingsausstellung gesehen. Es waren schöne Schmetterlinge. wir waren in Gruppen. In der Zeit, in der die Gruppen die Schmetterlinge anschauten, assen die andern «Znüni». Anschliessend wanderten wir in die Waldhütte Lengnau. Herr Kissling machte ein Feuer zum Grillen. Fast alle hatten eine Wurst dabei. 10 – 15 Kinder spielten Fangen.

Ein paar spielten auch Fussball, mit einem Ball, der schon dort war.
Daraufhin gingen wir zu Fuss zur Postautohaltestelle. Auf dem Weg machten wir eine Trinkpause. Anschliessend gingen wir mit dem Bus nach Endingen zurück. Jeder hatte 2 -3 Patenkinder.
Warum macht man den Patentag? Damit diejenigen, welche in die 1. Klasse kommen, schon jemanden haben, den sie kennen.

(Ronja Klasse 4a)

Patentag 2b und 4b

Um 08.30 Uhr trafen wir uns beim grünen Klassenzimmer der Klasse 2b von Frau Rohe und Frau Hofmann. Nachdem wir gemeinsam das Lied „Mini Farb und dini" gesungen haben, losten die 2. Klässler aus, wer ihr Götti oder Gotti werden wird. Ich war Alessios Götti.

Dann machten wir Gruppen. Ich war mit Alessio, Yannik, Marcel, Lionel und Lucien in der Gruppe.

Wir sammelten alles mögliche, dais wir auf dem Weg nach Tegerfelden sahen.

Es regnete, als wir auf dem Waldspielplatz „Chlopfspächt" in Tegerfelden ankamen. Wir spielten bis etwa 12:00 Uhr auf dem Spielplatz. Dann assen wir z'Mittag. Nach dem Mittagessen spielten wir weiter und mussten schon bald wieder zurück laufen.

(Leandro, 4b)

Zitate aus den Texten der 4b zum Patentag:

„Beim Wandern konnten wir schön auf Tegerfelden schauen." – Annamaria, 4b

„Es hatte einen Spielplatz, bei dem die Jungs eine Rutschbahn gebaut haben. Damit wir runter rutschen durften, mussten wir einen Stock mitnehmen." – Leandra, 4b

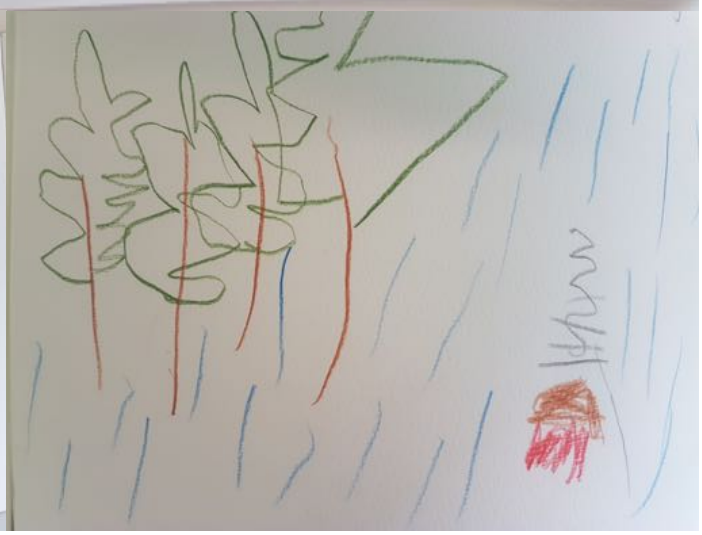
„Ich bin noch nie in so einem coolen Wald gewesen." – Jamie, 4b

„Als wir dann nach einem Welchen wandern auf dem Waldspielplatz ankamen, legten wir mit den Pflanzen und Ästen, die wir gesammelt haben ein Mandala." – Fiona, 4b

„Auf dem Spielplatz hob ich einen Stein an. Es war ein Fossil!" – Lionel, 4b

Patentag Unterendingen

Zeichnungen vom Kindergarten Unterendingen zum Patentag



„Ab uf de Flügeliplatz"

Am Donnerstag hatte die Klasse 5b zusammen mit der 1./2. Klasse ihren Patentag. Wir gingen zum Flügeliplatz. Zuerst wurde gelost, wer wen als Paten bekommt. Wir bekamen Aufgaben rund um die Schule. Die lauteten: Treppen zählen, Türen zählen und um den Schulhof laufen und die Schritte zählen. Die Ergebnisse der einzelnen Gruppen waren teilweise recht unterschiedlich. Nachdem das fertig war, sind wir losgelaufen. Als wir angekommen sind haben wir erst gespielt. Daraufhin haben wir gegrillt. Frau Cantoni hat ausserdem noch Marshmellows mitgebracht. Manche haben eine Hütte gebaut und haben gespielt. Schliesslich sind wir wieder zurück gelaufen. Der Patentag war sehr anstrengend aber auch schön.

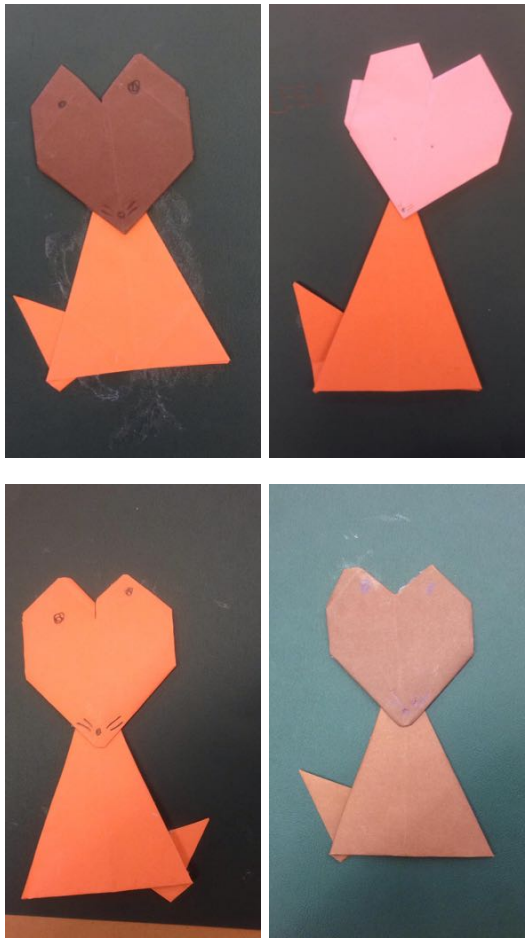
(Von Annabelle, Dard, Nils und Micha)

Gesundes und leckeres Essen am Pausenkiosk

Am Dienstag, 17.9 ging wirklich etwas ab. Es gab leckeres Essen und Miro hat mit seinem Schwyzerörgeli viele Kunden angelockt. Nicht nur das tolle Essen hat Geld für die Klassenkasse eingebracht, sondern auch das Schwyzerörgeli Spielen. Alles war blitzschnell ausverkauft. Zuerst waren das Pop Corn und die Zopfteigtiere weg. Danach ging es mit den Sandwiches los und zum Schluss waren auch die Apfeldonuts weg. Viele Kinder standen mehrmals an. Die Klasse 4a5a hat sich richtig ins Zeug gelegt für den Pausenkiosk. Natürlich hat es ihnen auch viel Spass gemacht. Das Thema war «der bunte Herbst».

(Aleksandra 4a)

Fuchs Ferox



Kindergarten Gelb

Exkursion ins Axporama und Wasserkraftwerk Beznau

Am 16. September ging die Klasse 4a5amit dem Bus nach Döttingen Bahnhof. Danach fuhren sie mit dem Bus in Richtung Brugg. Sie stiegen jedoch schon bei der Haltestelle Schloss Böttstein aus. Sie gingen klassengetrennt durch das Axporama (geführt von zwei Frauen). Sie machten einige Experimente, wie sie das schon mit ihren Explore-it Schachteln gemacht hatten. In der Schule wurde auch schon viel experimentiert mit Strom und Wasser, deswegen auch dieser Ausflug ins Axporama. Am Schluss schauten die Kinder im Axporama einen Film mit vielen Informationen über das Wasserkraftwerk Beznau. Beim Hinübergehen zum Wasserkraftwerk sahen die Kinder der 4./5. Klasse die Fischtreppe. Drüben angekommen, gingen die Kinder, mit den zwei Frauen in Begleitung, hoch in den Kommandoraum. Es arbeitete ein Mann dort in der Frühschicht von 6.00 – 14.00 Uhr. Er erklärte den 4./5. Klässlern alles über seinen Beruf und zeigte ihnen die Computer mit den Überwachungen. Die Kinder schauten noch ein letztes Mal runter auf die Turbinen, bevor sie selbst hinunter zu den Turbinen gingen. Für die Kinder war es sehr laut, deshalb sprach die Frau ins Mikrofon, zu den Kopfhörer bei den Kindern. Noch ein Stock tiefer als die Turbinen, windete es sehr fest und sogar das Mikrofon kam an seine Grenzen. Die Kinder sahen noch eine grüne programmierte Maschine, die Schwemmholz, Fussbälle, Finken, Brote und vieles mehr aus dem Wasser zog. Unterdessen war schon zwölf Uhr und die Kinder assen ihr mitgenommenes Mittagessen, weil sie einen langen Fussmarsch nach Döttingen vor sich hatten. Sie kamen knapp bevor der Bus abfuhr, in Döttingen an und fuhren wieder nach Endingen und liefen in die Schule hoch. In der Schule angekommen, bereiteten sie alles für den Pausenkiosk am nächsten Tag vor.

(Elias Klasse 5a)

Unser Besuch vom Polizist Herr Trösch – Klasse 1a /2a

Gestern besuchte uns Herr Trösch der Polizist aus dem Kreis Zurzach.

Was haben wir gelernt?

Benjamin: Wenn es rot ist dürfen die Autos noch nicht fahren, wenn es gelb ist müssen sie warten und erst bei grün dürfen sie fahren.

Chiara: Wir haben gelernt, wie man über die Strasse geht. Warte, luege, lose und laufe.

Owen: Wir sind gelaufen im Regen. Man darf nicht hinter den Autos laufen wenn diese stehen. Ich muss erst schauen, ob jemand drin sitzt und die Lampen an sind.

Sanya: Nicht über die Strasse gehen, wenn es eine Unterführung gibt.

Yvonne: Man darf nicht über die Strasse rennen.

Lavinio: Wenn das Auto weiss leuchtet darf man nicht hinter dem Auto herlaufen.

Giulia: Man darf nicht über die Strasse gehen, wenn die Ampel rot ist.

Der erste Waldmorgen vom KIGA UE

Kurz nachdem wir losgelaufen sind, hat sich der Nebel verzogen und die Sonne hat uns in den Wald begleitet. Unterwegs die erste kleine Rast.

Im Wald haben wir Erdal den Waldzwerg getroffen, der verzweifelt festgestellt hat, dass er auf dem Weg seine Edelsteine verloren hat. Sie sind ihm aus dem Loch in seinem Sack gefallen. Zum Glück konnten ihm die Kindergartenkinder helfen und haben alle Edelsteine wieder eingesammelt und Erdal zurück zu seinem Haus begleitet, wo er nun das Loch im Sack zunäht.

Das Feuer war bald für die Würste bereit und der Hunger gross. Gestärkt wurde weiter im Wald gespielt und schon bald ging ein friedlicher Waldmorgen zu Ende.

(Beatrice Strebel)

Erstehilfekursim Kindergarten

Danke Rosmarie!

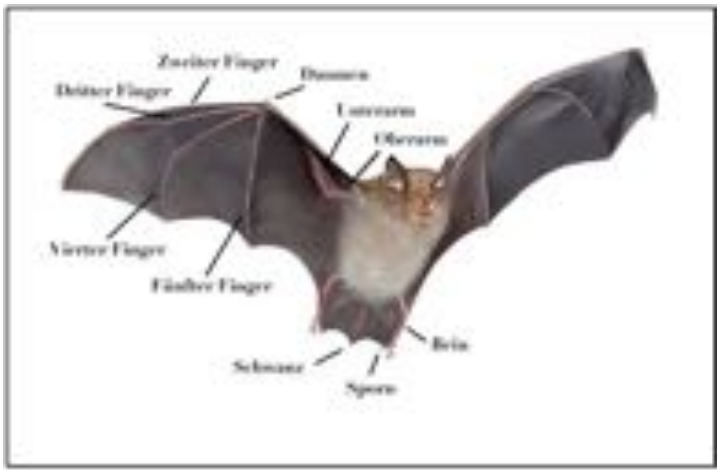
Wie? Was? Wieso?

DAS GEHÖRT IN DIE HAUSAPOTHEKE:

+TRAUBENZUCKER

Die Fledermaus

Glaubst du an Vampire? Nicht? Dann hast du wohl noch nie etwas von der Vampir-Fledermaus gehört, oder? Sie lebt in Brasilien und trinkt tatsächlich Blut. Aber keine Angst, gefährlich ist sie für den Menschen eigentlich nicht! Unsere heimischen Fledermäuse sind aber auch spannende Geschöpfe. Fledermäuse sehen nicht gut, aber dafür hören sie ausgezeichnet. Man sagt, dass sie mit den Ohren sehen. Es gibt viele Arten zum Beispiel: der Abendsegler, die Wasserfledermaus, das Langohr und so weiter. Fledermäuse können sich sehr gut orientieren. Sie können ein gespanntes Haar in der Luft alleine mit ihrem Gehör umfliegen. Cool, oder?



Fledermäuse sind ausserdem richtige Multitalente. Sie können nicht nur fliegen sondern auch schwimmen, gehen, klettern und hangeln. Sie ernähren sich von Faltern, Laufkäfern und vielen anderen Insekten. Der Knochenbau der Fledermaus ähnelt eher dem Menschen als dem Vogel. Die Fledermaus ist das einzige Säugetier der Welt, welches fliegen kann. Wir haben Fledermäuse im Realienunterricht behandelt und fanden das Thema richtig spannend. (Von Selin, Aurora und Justin)

Zu Besuch bei den Jägern der Nacht

Wir sind nach Baden an die Limmat gefahren. Als wir in Baden angekommen sind, assen wir zuerst etwas. Dann haben wir unsere Exkursionsleiterin kennengelernt. Sie hiess Kathrin. Zuerst hat sie uns einen Flyer gegeben und darauf waren verschiedene Fledermausverstecke zu sehen. Im Anschluss wurden wir in 3er-Gruppen eingeteilt. Jemand lag auf dem Boden und die anderen zwei mussten ihn mit Kreide nachzeichnen. Als wir das Menschengerüst gezeichnet hatten, mussten wir es zu einem Fledermausgerüst umändern. Wir mussten schauen, was dem Menschen fehlen würde um zu fliegen. Dann haben wir wirklich Fledermäuse gesucht. Mit Hilfe eines Ortungsgerätes konnten wir die Ultraschallwellen der Fledermaus hören. Es war total spannend. Wir haben verschiedenste Arten von Fledermäusen gesehen und gehört. Es war mittlerweile dunkel und bereits 8 Uhr. Nachdem wir die Fledermäuse angeschaut und beobachtet haben, haben wir noch versucht Wasserfledermäuse zu sehen. Diese sind allerdings nur schwer zu erkennen, da sie so nah an der Wasseroberfläche fliegen und im Dunkeln fast nicht zu erkennen sind. Zum Abschluss spielten wir noch ein Fledermausspiel. Dann sind wir mit einem gläsernen Fahrstuhl nach oben Richtung Bahnhof gefahren. Wir haben von Kathrin noch Schokolade bekommen. Wir fuhren müde und zufrieden nach Hause. Am nächsten Tag mussten wir erst um 10 Uhr in die Schule kommen, da wir erst um 21:30 Uhr in Endingen angekommen sind. Es war ein schöner und spannender Abend.

(Von Rafael, Sarah und Simone)

Wochenbericht vom 9.9.19 bis 13.9.19

Ein Einblick in eine Woche der 6. Klasse

Am **Montag**morgen um 8:30 Uhr hatte die Klasse von Frau Schilling mit der ganzen Schule den Start in den Morgen. Die 6. Klässler sagten guten Morgen in verschiedenen Sprachen und die Kinder versuchten herauszufinden, was die 6. Klässler damit meinten.
Am Montag hatten wir ebenfalls noch eine anspruchsvolle Deutschprüfung.

Am **Dienstag**morgen hatten wir in der ersten Stunde Französisch. Danach blieben alle Schüler oben, weil wir anschliessend noch Bibliothek hatten. Am Nachmittag hatten wir TW und WERKEN gemischt.

Am **Mittwoch** waren wir am Morgen im Turnen und natürlich wieder Französisch, aber nicht nur eine Stunde, nein zwei Stunden Französisch! Und am Nachmittag frei yeeee!

Nun kommen wir zum **Donnerstag.** An diesem Tag waren viele von der Klasse sehr glücklich, weil Frau Schilling die Matheprüfung auf den Freitag verschoben hatte. Also hatten alle nochmals Zeit zum Lernen.

Am **Freitag** war aber der coolste Tag wegen der Matheprüfung und jetzt kommt es: Zwei Stunden Zeichnen am Nachmittag . Man konnte einen von 4 verschiedenen Käfer auswählen.
1.Der Hirschkäfer
2.Der Kartoffelkäfer
3.Der Halsbockkäfer
4.Der Alpenbock.
Diese Käfer malten wir mit Neocolor auf Folie. Die Bilder hängen bei uns in der Garderobe.

Das wars von der Woche! Tschau und bis zum nächsten Mal! ☺

Nico (6. Klasse)

Steckbrief Alpenbock

Name: Alpenbock
Ordnung: Käfer
Familie: Bockkäfer
Länge:15-38mm
Lebensraum: Buchenwälder im Gebirge (500-1500m)
Ernährung: Buchenholz, selten auch andere Laubbäume
Besonderes: Der Alpenbock ist einer der schönsten Käfer Mitteleuropas. Er hat lange gegliederte Fühler, die an die Hörner eines Ziegenbockes erinnern.
Alter: 3-6 Wochen alt
Schutz : Es gibt immer weniger sonnenbeschienenes Totholz, deshalb ist der Alpenbock in vielen Gebieten vom Aussterben bedroht. Deshalb stehen sie auf der roten Liste.
Schon gewusst : Die Larven bleiben bis zu vier Jahren im Larvenstadium und verbringen diese Zeit im Holz einer Buche.

von Jana & Lina (6. Klasse)

Waldbesuch Klasse 4b

Wir trafen uns beim Schulhaus Endingen und wanderten zur Endinger Waldhütte.

Bei der Waldhütte mussten wir einen Platz suchen, den wir immer wieder finden können. Und dann mussten wir die Augen schliessen und den Geräuschen zuhören, die es im Wald gab. Dann mussten wir ganz genau schauen, wie der Wald um uns herum ausschaut. Wie schaut der Boden aus, wie schaut es auf unserer Kniehöhe, auf unserer Kopfhöhe oder weit oben aus.

Das mussten wir alles aufschreiben. Im Herbst gehen wir wieder in den Wald und schauen, was sich verändert hat.

Bevor wir wieder zurück wanderten, sahen wir eine Spur von einem Reh.

Dann wanderten wir zurück. In der Hälfte des Weges, verschreckten uns ein paar Kinder der Klasse.

Es war ein erlebnisreicher Nachmittag.

(Andrin, 4b)

Ausflug zu den Schmetterlingen

Passend zum Thema Insekten, machte die 6. Klasse Endingen einen Ausflug in den Schmetterlingsgarten in Lengnau.

Wir trafen uns am Morgen in der Schule, von aus wir dann mit den Velos nach Lengnau fuhren. Im Gartencenter gab es dann zwei Teile: Eine Gruppe unserer Klasse konnte in den Schmetterlingsgarten, die andere Gruppe durfte einen Informationsfilm zu den Schmetterlingen im Videoraum schauen. Nach etwa 20 Minuten wurde dann gewechselt.
Im Schmetterlingshaus gab es viele Pflanzen und Blumen. Auf einem kleinen Tisch hatte es aufgeschnittene Früchte. Die Schmetterlinge saugten den Saft des Obstes mit ihrem langen Saugrüssel auf. Trug jemand aus der Klasse bunte Kleidung, hielten die Schmetterlinge diese Person für eine Blume und sie setzten sich auf die Personen drauf und versuchten den Nektar zu trinken. Leider kam aber kein Nektar raus. Das fanden wir alle sehr lustig.

Wir sahen verschiedene exotische Schmetterlinge, zum Beispiel den Banenenfalter oder den blauen Morphofalter. In einem Regal gab es sogar Puppen zu sehen. Viele davon waren schon leer, da die Schmetterlinge bereits geschlüpft waren.

Am Schluss fuhren wir mit dem Velo zurück nach Endingen. Unterwegs legten wir eine Pause ein und konnten auf einem Spielplatz unter Znüni essen.

(Samira & Anesa, 6. Klasse Endingen)

Wildbienenprojekte 6. Klasse

Zum Thema Wildbienen hat die 6. Klasse in eingeteilten Gruppen Projekte erarbeitet, um die Wildbienen zu schützen. Hier sehr ihr, was daraus entstanden ist:

Hummeln

Anesa, Sara und ich (Leandra) haben die Schützlingsgruppe: Hummeln.

Wir bastelten Spardosen und stellten sie im Volg, in der Gemeinde und beim Vögele-Optik auf. Auch waren selbstgemachte Flyer dabei. Zudem backten wir Muffins und verkauften sie. Mit dem Geld (270 Fr) haben wir ein Hummel-Haus gekauft und werden es im Wald aufstellen.

Hohlraumbewohner

Wir haben die Schützlingsgruppe Hohlraumbewohner. Unsere Wildbienenarten bauen ihre Nester in hohlen Räumen, wie zum Beispiel Bambusröhrchen.
Wir haben 3 Bienenhotels gebaut. Aber dann fanden Timea, John-Ryan, Debora und ich (Elea), dass wir den Leuten sagen muss, dass Hohlraumbewohner für uns wichtig sind. Deshalb haben wir beschlossen, dass wir ein Magazin machen könnten. Und so machten wir uns an die Arbeit. Wir machten das Magazin und bauten Bienenhotels. Wir hoffen, dass wir den Hohlraumbewohner und auch allen Wildbienen geholfen haben.

Markstängelbewohner

Hallo, wir sind die Markstängelbewohner. Unsere Wildbienen leben in Markstängeln, zum Beispiel in abgeschnittenen Brombeerstauden.
Franz, Tobias, Levin und ich bauten ein Bienenhaus, das wir aufstellten. Wir haben es mit Totholz, Bambus und Markstängel gefüllt. Unser Ziel ist es, dass die Markstängelbewohner mehr Nistplätze haben.
Wir haben das Hotel am Donnerstag der Klasse vorgestellt. Anschliessend gab es bei Franz zu Hause feine Leckereien (Kuchen, Weggli und vieles mehr)!

Morschholzbewohner

Wir wurden den Morschholzbewohnern zugeteilt. Diese Bienen nagen mit ihrem Kiefer Löcher ins Totholz, wo sie dann ihre Nester bauen und die Eier legen.
Für unsere Wildbienen bauen wir ein Bienenhotel mit viel Morschholz. Wir haben besprochen, wo wir das Bienenhotel bei uns im Wald aufstellen. Dann hat Neel das Holz besorgt und die anderen (Lina und Samira) Morschholz gesucht. Anschliessend hat Neel das Holz bei einer Zimmerei abgeholt. Wir mussten nichts bezahlen, sondern wir mussten Muffins für das Team backen. Neel hat das ganze Holz verarbeitet und das Hotel zusammengebaut, was noch ziemlich Arbeit gemacht hat.
Am Samstag, dem 21.9.19, hat Neel das Hotel mit seinem Vater im Wald aufgestellt. Im Wald haben wir das Hotel der Klasse vorgestellt und dort grilliert.

Steilwandbewohner

Guten Tag allerseits,
die Steilwandbewohner sind wichtig für die Bestäubung der Blütenpflanzen.
Daher würden Jana, Rejo, Livio und Lian versuchen, den Steilwandbewohnern zu helfen. Die Steilwandbewohner brauchen einen ruhigen, sonnigen Platz mit viel Blütenpflanzen und natürlich einer Steilwand, in der sie leben können. Sie brauchen speziellen Sand, um sich dort einzunisten. Helfen sie uns indem sie die Nester nicht kaputt machen, weniger Gebäude bauen und die Wiesen nicht zerstören. Danke vielmals, die ***Steilwandbewohner.***

Erdnister

Die meisten Wildbienenarten leben und nisten im Boden. Deshalb wollten wir für sie einen neuen Nistplatz bauen.
Wir haben zuerst einen Pausenkiosk in Unterendingen gemacht und 120.- bekommen. Mit dem Geld haben wir eine Betonröhre und einen speziellen, Sand der extra für Bienen gemacht ist, gekauft. Am Samstag, dem 21. September, sind wir zu einem Weinbauern namens Remo Mülenbach gegangen und haben drei grosse Löcher gegraben. In die Löcher haben wir den getränkten Sand getan. Zuerst mussten wir die grossen Steine im Stand entfernen, was ziemlich anstrengend war. Als das erste Loch fertig war, haben wir eine Pause gemacht. Wir haben frischen Apfelmost getrunken und Muffins gegessen. Das Endresultat ist super geworden!

Eindrücke der Projekte:

WILDBIENEN-RÄTSEL

DIE BESTEN WILDBIENENFRAGEN DER WELT

Beantworte die Fragen richtig. Die korrekten Antworten ergeben am Schluss ein Lösungswort.

1. Wie lange ist der Rüssel der Hummeln?
w)10-15 mm d) 40-50 mm a) 20-30 mm

2. Wer schlüpft zuerst, das Weibchen oder das Männchen?
e) Weibchen i) Männchen

3. Wer lebt länger? Das Weibchen oder das Männchen?
l) Weibchen b) Männchen

4. Wie viele Stirnaugen haben die Wildbienen?
s) 2 e) 4 d) 3

5. Wie viele Flügel haben die Wildbienen?
o) 2 b) 4 d) 6

6. Wie viele Beine haben die Wildbienen?
a) 4 i) 6 c) 2

7. Können die Wildbienen hören?
a) Ja e) Nein o) Kommt darauf an

8. Wie viele Augen haben die Wildbienen?
c) 10 d) 2 n) 5

9. Können alle Wildbienen stechen?
e) ja b) Nein

10. Können andere Tiere sich als Wildbienen tarnen?
a) Ja n) Nein

Lösungswort:

Lösung: WILDBIENEN

Zusammen stark

Die Schule ist gross,
da ist immer etwas los.
Überall wird geschreit.
Man hört es bis ganz weit.
Wenn ihr Schule hört, was denkt ihr euch?
„Sicher sehr langweilig (keuch)".
Manche denken aber nicht so, sie sind hier meistens froh.
Man sollte jede Meinung akzeptieren.
Niemand wegen dem eliminieren.
In der Schule halten wir alle zusammen.
Wir sollten niemanden wegrammen.
Denn so sind wir am stärksten.

Rumen (6.Klasse)

Das Männchen

Zwei Punkte sind die Augen,
dazwischen eine Nase wie ein Komma,
ein Mund wie ein Strich,
fertig ist das Gesicht.
Haare kommen oben dran,
Ohren, dass es hören kann,
Hals und einen runden Bauch hat es auch,
hier ein Arm, dort ein Arm,
unten zwei Beine,
fix und fertig ist der Kleine.

Wie sieht dein Männchen aus? Zeichne ☺

(Kindergarten Gelb)

Horoskop im Oktober

Steinbock	22.12.-20.01.	Du wirst drei Tage lang pupsen.
Wassermann	21.01.-19.02.	Du wirst eine gute Note schreiben.
Fisch	20.02.-20.03.	Du wirst krank sein.
Widder	21.03.-20.04.	Du wirst einen Meter wachsen.
Stier	21.04.-20.05.	Du wirst mit deinem besten Freund/deiner besten Freundin einen Kampf haben.
Zwilling	21.05.-21.06.	Du wirst eine grüne Nase mit einem roten Muttermal kriegen.
Krebs	22.06.-22.07.	Du wirst zwei Arme mehr kriegen.
Löwe	23.07.-22.08.	Du wirst der glücklichste Mensch der Welt sein.
Jungfrau	23.08.-22.09.	Du wirst auf die Nase fallen.
Waage	23.09.-23.10.	Du wirst in die Hose machen.
Skorpion	24.10.-22.11.	Du wirst neue Freunde finden.
Schütze	23.11.-21.12.	Du wirst in Mathe einschlafen.

(von Elea und Leandra, 6. Klasse)

Witze zum Todlachen

Was machen Livio und Franz, wenn sie sich mit Stroh bewerfen? Sie tauschen Gedanken aus.

Was ist ein Chirurg? Ein Aufschneider!

„Oskar, welche Tiere können nicht hören?", will der Biologielehrer wissen.
„Die Tauben", sagt Oskar.

Ein Mann kommt in die Arztpraxis: Doktor , seit Jahren habe ich Beschwerden und niemand kann mir helfen. Wer hat Sie vorher behandelt? Doktor Schmidt. Im ernst, dieser Mann ist ein Versager Was? hat er Ihnen geraten? Dass ich zu Ihnen gehen soll.

Wetterprognose

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
8.00-12.00	8.00-12.00	8.00-12.00	8.00-12.00	8.00-12.00	8.00-12.00	8.00-12.00
10° - 16°	11° - 17°	15° - 19°	9° - 11°	7° - 9°	6° - 10°	7° - 8°
12:00-20:00	12.00-20.00	12.00-20.00	12.00-20.00	12.00-20.00	12.00-20.00	12.00-20.00
16° - 20°	17° - 22°	19° - 20	11° - 13°	6° - 9°	10° - 13°	8° - 11°

Von den Moderatoren Levin, Lian und Tobias (6. Klasse)

Pteranodon gezeichnet von Michèle (3.Kl UE)